

dancefirst 2018

Internationales Tanzfestival im Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Veröffentlicht am 12.06.2018, von Anzeige

Fürstenfeldbruck - Mit ihrer universellen sinnlichen Körpersprache haben die Aufführungen aus Amerika, Afrika und Europa schon beim ersten Festival viele Besucher mitgerissen und berührt, viele menschliche Begegnungen ermöglicht und dadurch den Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen und Nationen gefördert. Diesen Weg der internationalen Verständigung will der Theaterverein weitergehen. Auch in Europa gefährden nationalistischer Strömungen, Fremdenfeindlichkeit und Eigeninteressen das friedliche Miteinander. Da gute Beziehungen zwischen Frankreich, Großbritannien und Deutschland für eine positive europäische Entwicklung von besonderer Bedeutung sind, werden in diesem Jahr Tanzkompanien aus diesen Ländern das Festivalprogramm bestreiten. Alle eingeladenen Ensembles stehen für Offenheit, internationale Verständigung und kulturellen Austausch.

Fulminant eröffnet wird das Festival am Dienstag, den 19.06.2018, durch das französische Malandain Ballett Biarritz. Dessen Leiter Thierry Malandain ist ein wichtiger Wegbereiter des modernen Tanzes und wurde 2017 als bester Choreograph Frankreichs ausgezeichnet. Seine Aufführungen betören durch Sinnlichkeit und Emotionalität. Er und seine Tänzer verstehen es meisterhaft, musikalische Vorlagen in ungemein ausdrucksstarke und spannende Bewegungsbilder zu verwandeln. In „Estro“ wird Vivaldis Musik zu einer Tanz-Sinfonie aus sakraler Strenge und festlicher Ausgelassenheit. Bewegt von innerer Einkehr und Freiheitsdrang entsteht ein wunderbarer Tanz zwischen Erdschwere und Himmelssturm. In „Nocturnes“ tauchen die Tänzer in die Tiefenschichten von Chopins Musik ab, die Lebensfreude und Todessehnsucht vereint. Dabei lassen sie auch Schwermütiges federleicht und sprühend aussehen. In „Une dernière chanson“ feiern junge Menschen zu betörenden altfranzösischen Liedern ein verführerisches Fest der ersten Liebe. Es sind Momente zärtlicher und leidenschaftlicher Liebe, die vergehen und doch für immer haften bleiben.

Die französische Compagnie Käfig zählt zu den besten und innovativsten Hip-Hop-Formationen Europas. Ihr Leiter Mourad Merzouki entwickelte den urbanen Tanz zu einem originären, hochprofessionellen Tanzstil. Im Stück „Pixel“ (Mittwoch, 27.06. & Donnerstag, 28.06.2018) verbindet sich der Tanz mit spektakulären, digitalen 3-D-Projektionen. Wie von Zauberhand verwandeln sich die digitalen Punkte in Wellen, Reifen oder Sternenregen. Ständig wechseln sie ihre Form und sprengen alle Bühnengrenzen. Im perfekten Zusammenspiel verschmelzen die virtuosen Bewegungen der Tänzer mit den digitalen Räumen zu einer virtuellen Welt, in der Illusion und Realität eins werden. Ein Tänzer stemmt sich gegen einen Pixel-Sturm, ein Skater gleitet schwerelos über einen See, während meterhohe Wellen über surfende Tänzer hinabstürzen oder fröhliche Wanderer über imaginäre Hügel hüpfen. So reiht sich ein Traum an den anderen und wird zu einem berausenden, sinnlichen Erlebnis.

Die vielgestaltigen Stücke der National Dance Company Wales, die am Samstag, den 14.07.2018, zu sehen sind, zeichnen sich durch ganz unterschiedliche choreographische Handschriften aus. So spiegelt das Stück „Tundra“ (Choreographie: Marcos Moreau) die Faszination und Magie dieser ursprünglichen Landschaft wider. Nachdem die Tänzer in bodenlangen russischen Trachten wie Spielfiguren über den Boden schweben, kehren sie später als Schlangenkörper zurück, der in immer neuen Reihen und Ketten zu einer Gemeinschaft wird, die mit ebenso kraftvollen wie sanften Bewegungen Berge versetzen kann. Inspiriert von romantischen Tanzfilmen der dreißiger Jahre beleuchtet Lee Johnstons Duett „Seek“ die glücklichen, aber auch schmerzlichen Phasen einer Liebesbeziehung, während Caroline Finns Tanzstück „Folk“ die Zuschauer in eine ländliche Welt zwischen Traum und Wirklichkeit entführt, in der die Beziehungen ihrer Bewohner immer neue, aufregende Begegnungen entstehen lassen. Die Tänzer verkörpern diese eigentümlichen Menschen so leidenschaftlich und sinnlich, dass deren Ängste, Träume und Sehnsüchte jeden gefangen nehmen.

Das französische Ballett Preljocaj und sein Star-Choreograph Angelin Preljocaj erzählen in ihren Stücken Geschichten, die mit Worten nicht auszudrücken wären. Anlässlich des dreißigjährigen Bühnenjubiläums hat Preljocaj unter dem Titel „Playlist #1“ zum großen Festival-Finale (Mittwoch, 25.07.2018) eine wunderbare Retrospektive zusammengestellt, in der mitreißende Duette aus bahnbrechenden Tanzstücken wie „Le Parc“, „Les Nuits“, „Romeo und Julia“ oder „Blanche Neige“ zu sehen sind. Um das Schöne im Menschen zu entdecken, scheut er sich nicht, auch das Hässliche zu zeigen. Ob im verführerischen Tanz der Scheherazade, im Todes-Duett von Romeo und Julia oder im Kampf des jungen Schneewittchens mit der eifersüchtigen Stiefmutter, immer feiert Preljocaj im Wechsel von anrührenden, spielerischen und dramatischen Szenen die Macht der Liebe.

Neben renommierten internationalen Tanzkompanien will ‚dancefirst‘ auch herausragenden Nachwuchstalente und regionalen Tanzgruppen eine Plattform bieten.

Das Bayerische Junior Ballett München, das der ehemalige Direktor des Bayerischen Staatsballetts Liška leitet, wird am Mittwoch,

den 18.07.2018, die „Münchener Freiheit“ beschwören. In diesem Programm werden Stücke von renommierten Choreographen und jungen Nachwuchschoreographen gezeigt, die auf höchstem Niveau viele Facetten des heutigen Tanzes widerspiegeln. In der neoklassischen Choreographie „Bilder einer Ausstellung“ verkörpern die Tänzer berühmte Werke der modernen Kunst, im klassisch getanzten Stück „Der Zar will schlafen“ werden himlose Potentaten, Obrigkeitswahn und Volksverdummung mit Witz und Esprit aufs Korn genommen. Die Nachwuchs-Künstler Dustin Klein und Maged Mohamed zeigen eigene zeitgenössische Choreographien. Klein lässt in „DisTanz“ zu harten Techno-Beats lebensnahe Avatare aufmarschieren, während in Mohameds „Stimmenstrahl Trio“ drei Tänzer in wunderschönen Körperbildern zu einer Einheit verschmelzen. Zu mitreißenden Jazz-Rhythmen von Gershwins „3 Preludes“ lässt Star-Choreograph Richard Siegal drei Männer um eine verführerische Frau werben und in Terence Kohlers Duett „Transcended“ werden die ehemaligen Ersten Solisten des Staatsballetts, Katherina Markowskaja und Maxim Chashegorov zu einem Paar, das nicht voneinander lassen kann und sich danach sehnt, eins zu werden.

Unter dem Titel „Made in FFB“ präsentieren fünf regionale Tanzstudios am Samstag, den 30.06.2018 (19 Uhr), ihre besten Stücke präsentieren und stellen damit ihr beachtliches künstlerisches Niveau unter Beweis. Zum Abschluss und Höhepunkt dieses Tanzabends wird ein Tanzstück uraufgeführt, das die Choreographen David Russo und Pedro Diaz mit ausgesuchten Mitgliedern der verschiedenen Studios erarbeitet haben. Im Anschluss sind alle Festivalbesucher eingeladen, im Stadtsaal des Veranstaltungsforums eine große Tanz-Party zu feiern, die gegen 21:30 Uhr startet.

Ausführliche Informationen finden sich auf der Festivalwebseite: www.dancefirst.de

Karten für alle Aufführungen sind beim Kartenservice des Veranstaltungsforums sowie bei allen München-Ticket-Vorverkaufsstellen erhältlich. Zudem können diese über den Webshop des Veranstaltungsforums erworben werden. Es gelten die üblichen Ermäßigungen, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre erhalten zudem 50% Ermäßigung. Von diesen Ermäßigungen ausgenommen ist die Veranstaltung „5(!)Tanzstudios: Made in FFB“. Festivalermäßigungen beim Kauf von mindestens zwei unterschiedlichen Veranstaltungen sind ausschließlich beim Kartenservice Fürstenfeld erhältlich.]

Kartenservice Fürstenfeld,
Fürstenfeld 12, 82256 FFB,
Tel. (08141) 66 65-444,
vorverkauf@fuerstenfeld.de,
Fax (08141) 6665-445
Webshop: <http://fuerstenfeld.muenchenticket.net>

Veranstaltungsort: Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Fürstenfeld 12, 82256 Fürstenfeldbruck
Veranstalter: Theaterverein Fürstenfeldbruck

Über Dancefirst Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Veranstaltungsforums Fürstenfeld veranstaltete der Theaterverein Fürstenfeldbruck im Sommer 2016 dort erstmalig das internationale Tanzfestival „dancefirst“. Rund 4.000 Besucher zählte die Premiere, was einer Auslastung von über 90 Prozent entspricht. Die große Resonanz bewegte die Festivalpartner dazu, die Veranstaltung im Zwei-Jahres-Turnus fortzuführen.

Über den Theaterverein Fürstenfeldbruck Der Theaterverein Fürstenfeldbruck hat es sich zum Ziel gesetzt, die Theaterlandschaft in Fürstenfeldbruck zu fördern, um Menschen zusammenzubringen und Diskussionen über wichtige gesellschaftliche Themen anstoßen. Seit 2016 fördert der Verein mit „dancefirst“ darüber hinaus auch das Tanztheater.



"Pixel"
© Laurent Philippe



"Folk"
© Rhys Cozens



"DisTanz"
© Dustin Klein